



Publikationsordnung

Netzwerk Universitätsmedizin

Netzwerk Universitätsmedizin
Vertreten durch die Koordinierungsstelle
Charité - Universitätsmedizin Berlin

05.04.2023
Version: v1.0

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	3
2	Geltungsbereich	3
3	Acknowledgement	4
3.1	Verwendung.....	4
3.2	Bezeichnung.....	4
4	Autor:innenschaft	5
4.1	Empfehlungen des International Committee of Medical Journal Editors.....	5
4.2	Empfehlung zu den Hauptautor:innenschaften.....	5
4.3	Empfehlung zu Ko-Autor:innenschaften	5
4.4	Empfehlung zu Gruppenautor:innenschaften	6
4.5	Zustimmung.....	6
5	Verwendung von Logos	6
6	Inkrafttreten	6
7	Beratung	6

1 Vorwort

Das Netzwerk Universitätsmedizin (NUM), wurde im März 2020 als Teil des Krisenmanagements im Zuge der beginnenden Pandemie gegründet (Nationales Forschungsnetzwerk der Universitätsmedizin zu Covid-19 „NaFoUniMedCovid19“ (FKZ: 01KX2021)). Das Netzwerk bündelt und stärkt Forschungsaktivitäten zur Bewältigung der aktuellen Lage. Gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), koordiniert durch die Charité – Universitätsmedizin Berlin, arbeitet das Forschungsnetzwerk unter Beteiligung aller deutschen Universitätsklinika und weiterer Netzwerkpartner:innen an Lösungen für eine bestmögliche Patientenversorgung in der Pandemie. Zum 01.01.2022 ist das NUM in die zweite dreijährige Förderphase (Netzwerk Universitätsmedizin: Zweite Förderphase „NUM 2.0“ (FKZ 01KX2121)) gestartet.

Um die im Netzwerk und mit Unterstützung des Netzwerks erbachten Leistungen sowie erstellten wissenschaftlichen Beiträge dem NUM zuzuordnen, regelt die vorliegende Publikationsordnung gemeinsam definierte und vereinbarte Standards zum Umgang mit Autor:innenschaften und Acknowledgements.

2 Geltungsbereich

Die in dieser Publikationsordnung formulierten Vorgaben sind verpflichtend für alle vom NUM geförderten Projekten und unterstützten Veröffentlichungen. Als vom NUM unterstützte Veröffentlichungen gelten:

- Originalarbeiten, Methodenartikel, Übersichtsartikel, Editorials, Kommentare, Kongressbeiträge, Flyer, Studienunterlagen und alle weiteren Formen von Veröffentlichungen die als Resultat von im NUM geförderten Projekten entstehen.
- Sämtliche Veröffentlichungen, die unter direkter Mitwirkung von durch das NUM finanziertem Personal oder Stellenanteilen entstehen.
- Sämtliche Veröffentlichungen, die unter Verwendung von maßgeblich im NUM-Kontext generierten und/oder gesammelten Daten und Proben (jeglicher Form) entstehen.
- Sämtliche Veröffentlichungen, die unter Verwendung von im NUM-Kontext entstandenen Verfahren oder Strukturen entstehen.

Teilprojektspezifische Vorgaben können in separaten Publikationsordnungen festgelegt werden, dürfen jedoch keine widersprüchlichen Regelungen zur vorliegenden Ordnung enthalten, sondern diese ergänzen.

3 Acknowledgement

Eine maßgebliche finanzielle Unterstützung von Forschungsprojekten durch das NUM wird im Acknowledgement einer Publikation erwähnt. Das NUM-Acknowledgement demonstriert die finanzielle Beteiligung des NUM an wissenschaftlichen Projekten und würdigt diese entsprechend. Dies entspricht den Vorgaben der DFG-Leitlinie zur „Guten Wissenschaftlichen Praxis“ (GWP¹).

3.1 Verwendung

Das Acknowledgement wird verwendet, wenn die der Publikation zugrundeliegende Forschungsarbeit durch NUM voll- oder teilfinanziert war - unabhängig davon, ob einer der Autor:innen ein dem NUM zugehörige:r Wissenschaftler:in ist oder nicht. Zudem kann das Acknowledgement bei Publikationen bzw. Manuskripten von NUM-assoziierten Studien verwendet werden, obwohl es bei diesen zum Teil keine finanzielle Unterstützung durch das NUM gibt, sowie bei der Verwendung von maßgeblich im NUM-Kontext generierten und/oder gesammelten Daten (jeglicher Form), Proben und der Verwendung von im NUM-Kontext entstandenen Verfahren oder Strukturen.

3.2 Bezeichnung

Die Formulierung in Abhängigkeit von der Förderphase und Art der Beteiligung (finanziell / nicht finanziell) des NUM lautet:

Tabelle 1. Bezeichnung im Rahmen der Acknowledgements

	Verwendung in der 1. Förderperiode:	Verwendung in der 2. Förderperiode:
Förderkennzeichen	Nationales Forschungsnetzwerk der Universitätsmedizin zu Covid-19 „NaFoUniMedCovid19“ (FKZ: 01KX2021)	Netzwerk Universitätsmedizin: Zweite Förderphase „NUM 2.0“ (FKZ: 01KX2121)
Langversion	Diese Veröffentlichung wurde gefördert/teilweise gefördert/unterstützt durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des im Rahmen des Netzwerks Universitätsmedizin (NUM): „NaFoUniMedCovid19“ FKZ: 01KX2021, Projekt: [voller Projektname - Abkürzung] .	Diese Veröffentlichung wurde gefördert/teilweise gefördert/unterstützt durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Netzwerks Universitätsmedizin 2.0: "NUM 2.0", Nr. 01KX2121, Projekt: [voller Projektname - Abkürzung] .

¹ DFG: Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis – Kodex; DOI: 10.5281/zenodo.3923602

This publication was **funded/partially funded/supported** by the German Federal Ministry of Education and Research (BMBF) as part of the Network University Medicine (NUM): „NaFoUniMedCovid19“ Grant No: 01KX2021, Project: **[full project name - abbreviation]**.

This publication was **funded/partially funded/supported** by the German Federal Ministry of Education and Research (BMBF) Network of University Medicine 2.0: “NUM 2.0”, Grant No. 01KX2121, Project: **[full project name - abbreviation]**.

Finanzielle Beteiligung des NUM:	Gefördert (ODER Teilweise gefördert) durch „NaFoUniMedCovid19“ (FKZ: 01KX2021)	Gefördert (ODER Teilweise gefördert) durch „NUM 2.0“ (FKZ: 01KX2121)
	Funded (OR Partly funded) by „NaFoUniMedCovid19“ (Grant No: 01KX2021)	Funded (OR Partly funded) by „NUM 2.0“ (Grant No: 01KX2121)

4 Autor:innenschaft

4.1 Empfehlungen des International Committee of Medical Journal Editors

Die Autor:innenschaften bei Veröffentlichungen im NUM-Kontext folgen der Leitlinie „Guter Wissenschaftlicher Praxis“ (GWP) der DFG sowie nach Möglichkeit den „Uniform requirements for manuscripts submitted to biomedical journals“ des International Committee of Medical Journal Editors (ICMJE²).

4.2 Empfehlung zu den Hauptautor:innenschaften

Bei der Reihenfolge von Autor:innenschaften sollte bestenfalls als Erstautor:in derjenige oder diejenige benannt werden, der bzw. die das Manuskript verfasst hat. Entsprechend den Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis kann der/die tatsächliche (nicht: hierarchische) Projektleiter:in bzw. Projektkoordinator:in die Position als Letztautor:in beanspruchen, sollte er oder sie nicht schon Erstautor:in sein. Im Falle mehrerer Projektleiter:innen bzw. Projektkoordinator:innen sollten sich diese über die Letztautor:innenschaft frühzeitig untereinander einigen. „Corresponding author“ sollte in der Regel der/die hauptverantwortliche Projektleiter:in sein.

4.3 Empfehlung zu Ko-Autor:innenschaften

Der oder die Projektleiter:in oder das dafür eingesetzte Komitee beteiligen potentielle Ko-Autor:innen an der Vorbereitung und Erstellung des Manuskripts und bringen die (Ko-)Autor:in-

²ICMJE: Defining the Role of Authors and Contributors (<http://www.icmje.org/recommendations/browse/roles-and-responsibilities/defining-the-role-of-authors-and-contributors.html>)

nen in eine dem jeweiligen Beitrag angemessene Reihenfolge. Dabei ist dem Netzwerkgedanken des NUM Rechnung zu tragen. Neben den direkt am Projekt beteiligten Personen sollten daher die Zentren, die Daten und Bioproben beigetragen haben, sowie die genutzten Forschungsinfrastrukturen, in fairer und angemessener Weise beteiligt werden. Die Einbindung der Ko-Autor:innen sollte möglichst früh im Projekt erfolgen, sodass ein relevanter inhaltlicher Beitrag ermöglicht wird. Ko-Autor:innen sollen Gelegenheit bekommen, rechtzeitig vor Einreichung bzw. Veröffentlichung die Entwürfe zu prüfen und freizugeben.

4.4 Empfehlung zu Gruppenautor:innenschaften

Um dem Netzwerkgedanken des NUM Rechnung zu tragen, sollte nach Möglichkeit die Gesamtgruppe der beteiligten und unterstützenden Personen durch Gruppenautor:innenschaften gewürdigt werden. Die an den Gruppen beteiligten Personen sind dann in den Acknowledgements aufzuführen. Es liegt in der Verantwortung der entsprechenden Studiengruppen und Infrastrukturen, die detaillierten Listen im benötigten Format in einer angemessenen Zeit zur Verfügung zu stellen.

4.5 Zustimmung

Alle (Ko-)Autor:innen stimmen der finalen Version einer Publikation zu. Eine Verweigerung der Zustimmung zur Publikation muss nach DFG Kodex (Leitlinie 14 Autorschaft) mit einer nachprüfbaren Kritik an Daten, Methoden oder Ergebnissen begründet werden.

5 Verwendung von Logos

Die Logos des BMBF und NUM zur Verwendung bei Veröffentlichungen wurden als Anlage des Rundschreibens 33/2020 bereitgestellt. Diese sind in unveränderter Form zu nutzen.

6 Inkrafttreten

Die Publikationsordnung tritt zum 05.04.2023 in Kraft.

7 Beratung

Sollten Sie Fragen zur Publikationsordnung haben, wenden Sie sich gerne an die Koordinierungsstelle des Netzwerks Universitätsmedizin unter forschungsnetzwerk-unimedizin@charite.de.